

Schülerbefreiung und Rathausstürmen

Etz gohts rund, dr Burgnarr kunnt

...und ein Burgnarr „kunnt“ selten allein. Da ist dann oftmals die gesamte Narrenfamilie auf dem Vormarsch. So auch am Bromigen Freitag in der Schule in Waldburg. Während sich die Schülerinnen und Schüler bunt kostümiert in ihren Klassenzimmern auf die Schülerbefreiung einstimmen, positioniert sich die Lumpenkapelle in der Aula und die großen und kleinen Burgnarren verteilen sich in den Fluren. Schnell ist die Schülerschar aus ihren Klassenzimmern befreit, denn diese lässt sich nicht lange bitten und folgt den Narren mit in die Aula. Den Ruf der Hästräger: „Jetzt goht’s rund...“ kontert das bunte Getümmel prompt mit „...dr Burgnarr kunnt.“

Und nun kommt die Zunftmeisterin Uschi Büchele so richtig in Fahrt. Sie schafft es wieder einmal wortgewandt, die Macht im Schulhaus zu übernehmen und dem Schulleiter Armin Schatz bleibt bald nicht anderes übrig, als kleinbeizugeben und den Schülern für eine Woche frei zu geben. Unterstützt wird Uschi B. dabei wie jedes Jahr von Abgeordneten der Weingärtner Plätzler-Zunft, mit denen die Waldburger Narren seit langem eine herzliche Freundschaft verbindet. Ihr Schellengeläut und der Ruf „Breisgau-Ofaloch“ gehören inzwischen zur Schülerbefreiung in Waldburg, wie die traditionelle Brezelverteilung.



Immer wieder hallt laut fröhliche Musik von den Trommlern und Bläsern der Lumpenkapelle durch die Aula, die das Stillstehen einfach unmöglich macht. Als auch die Gruppe der Kindergartenkinder vom „Vogelnest“ angekommen ist, kann es gemeinsam in Richtung Rathaus losgehen.

Dort wird die Gruppe bereits von der Mannschaft des Kindergartens „Zauberburg“ und zahlreichen Waldburgern erwartet. Im ersten Stock des Gebäudes steht Bürgermeister Michael Röger am Fenster, rückt aber auf eine erste Aufforderung den Schlüssel des Rathauses nicht heraus. Geschickt und wagemutig „stürmt“ ein Burgnarr über eine Leiter das Rathaus und steht ganz schnell neben dem Bürgermeister, den nun auch seine Mitarbeiter nicht mehr schützen können. Mit einer sogenannten „Halsgeige“ wird er auf dem Rathausplatz von der Zunftmeisterin dem „Volk“ vorgeführt. Auch er kann der Macht der Narren nicht lange standhalten und übergibt ihnen für die närrische Zeit die Schlüsselgewalt.

Für die Kinder beginnt nun der interessanteste Teil der Schülerbefreiung, denn die Rathausangestellten „versorgen“ die lustige Truppe mit Süßigkeiten, die großzügig aus den Fenstern des Rathauses geworfen werden. Und auch hier wird das Geschehen vom stimmungsvollen Schallen der Lumpenkapelle begleitet.

Endstation ist die Festhalle, in der das närrische Treiben mit Bewirtung munter weiter geht. Hier werden auf der Bühne von Uschi Büchele nun die jährlichen Orden an die beteiligten Zunftmeister, Schulleiter und Bürgermeister vergeben. Gegen Mittag endet die Veranstaltung. Viele Kinder gehen nun in die wohlverdienten Ferien, die Narren aber sind erst so richtig in Fahrt und bereiten sich auf das nächste Event, den Umzug in Vogt vor.